

<http://www.derwesten.de/staedte/moers/Solidaritaetspreis-fuer-Ehrenamtler-id4162986.html>

Soziales

Solidaritätspreis für Ehrenamtler

Moers, 13.01.2011, Michael Passon



Essensausgabe bei der Moerser Tafel. Foto: Ulla Michels

Am Niederrhein. Mitgefühl steckt in jedem von uns. Die Kunst ist es, Zeit zu finden, es auch zu leben. Mitgefühl ist kein Mitleid. Es bedeutet, die Augen offen zu halten, verantwortlich zu sein.

Für den Nächsten, vor der eigenen Haustür. In einer Zeit, in der die Schwachen schwächer, Einsame einsamer und arme Kinder noch ärmer werden, spielt Solidarität eine immer größere Rolle.

Die NRZ und die Essener Freddy-Fischer-Stiftung loben deshalb unter dem Motto „Wir leben Mitgefühl“ einen Solidaritätspreis aus. Die NRZ möchte Menschen, Gruppen oder Vereine belohnen, die zur Seite blicken. Ohne zu fragen, was sie dafür bekommen. Ohne überhaupt daran zu denken.

Der von der NRZ initiierte Verein „Klartext für Kinder – Aktiv gegen Kinderarmut!“ ist vielleicht das Paradebeispiel für Gleichgesinnte, die über eine gemeinsame Idee zusammenfinden.

In der Jury sitzt Christoph Metzelder

Die Freddy Fischer Stiftung unterhält in Essen-Katernberg eine Kinderspeisung samt Hausaufgabenhilfe oder unterstützt alleinerziehende Mütter bei der Fortbildung. Starke Partner, die sich in der Jury mit dem sozial engagierten Fußball-Profi Christoph Metzelder verstärkt haben. Der betreibt eine eigene Stiftung zugunsten benachteiligter Jugendlicher.

Es gibt so viele Möglichkeiten, sich einzusetzen. Senioren leben allein und am Existenzminimum, Jugendliche münzen ihre Perspektivlosigkeit und Langeweile in Aggression um. Überall. Wir suchen Menschen, die das Leben in ihrem Kiez eben ein kleines bisschen besser machen wollen. Die eben „mit Gefühl“ leben.

NRZ-Chefredakteur Rüdiger Oppers, zweiter Vorsitzender von „Klartext für Kinder“, fühlt die Pflicht, diesem Gedanken eine Lobby zu verschaffen. „Wir haben die Chance, den Blick auf das Wesentliche zu lenken. Dieser Kraft, die in den Menschen in NRW steckt, ein Gesicht zu geben. Da sehen wir

unsere Verantwortung, das passt zu uns.“

Der Solidaritätspreis „Wir leben Mitgefühl“ ist dotiert mit 10 000 Euro, aufgeteilt in die Plätze eins (5000 Euro), zwei (3000 Euro) und drei (2000 Euro). Die Jury benötigt von jedem Bewerber und jeder Bewerbergruppe eine Projekt- oder Tätigkeitsbeschreibung, Arbeitsnachweise in Form von Zeugnissen Betroffener oder von Presseartikeln.